

## 2. Spanien.

9. Januar. Mobilisation des Ministeriums Sagasta. Der Finanzminister Gomacho, der sämtliche Staatswahlen veräußern will, wird durch Guesta ersetzt und dieser Plan dadurch beseitigt.

25. Februar. In Andalusien wird eine anarchistische Verschwörung entdeckt, die unter dem Namen der „schwarzen Hand“ fest organisiert und stark verbreitet zu sein scheint. Die Behörden nehmen zahlreiche Verhaftungen vor.

3. März. Senat: Debatte über das Projekt einer mittleren Pyrenäenbahn, welche von den aragonischen und katalonischen Deputierten befürwortet wird. Der Kriegsminister ist dagegen, weil sie die Grenze gegen Frankreich schwächen würde.

13. März. Kongreß: der Finanzminister legt demselben das Budget für 1883/84 vor. Dasselbe zeigt 838 Mill. Pefetas Einnahmen auf 833 Mill. Ausgaben. Der Finanzminister hofft nämlich einen um 40 Mill. den Voranschlag überschreitenden Steuerertrag. Die Hoffnung steht jedoch auf etwas schwachen Füßen.

8. April. Beide Kammern haben sich darüber geeinigt, die parlamentarische Eidesformel dahin abzuändern, daß der Eid (der Treue für den König und die Verfassung) fakultativ entweder mit den Worten „vor Gott“ oder „auf Ehre“ geleistet werden kann. Die vollständige Abschaffung des parlamentarischen Eides hat dagegen die II. Kammer mit 162 gegen 13 Stimmen abgelehnt. Die neue Bestimmung hat der Senat mit 112 gegen 22 Stimmen angenommen.

26. April. Eröffnung des Klubs der dynastischen Linken, der sich auch die gemäßigtste Fraktion der bisher republikanischen Partei unter Martos angeschlossen hat. Marschall Serrano hält dabei eine Rede, in welcher er die Hoffnung ausdrückt, daß „der König